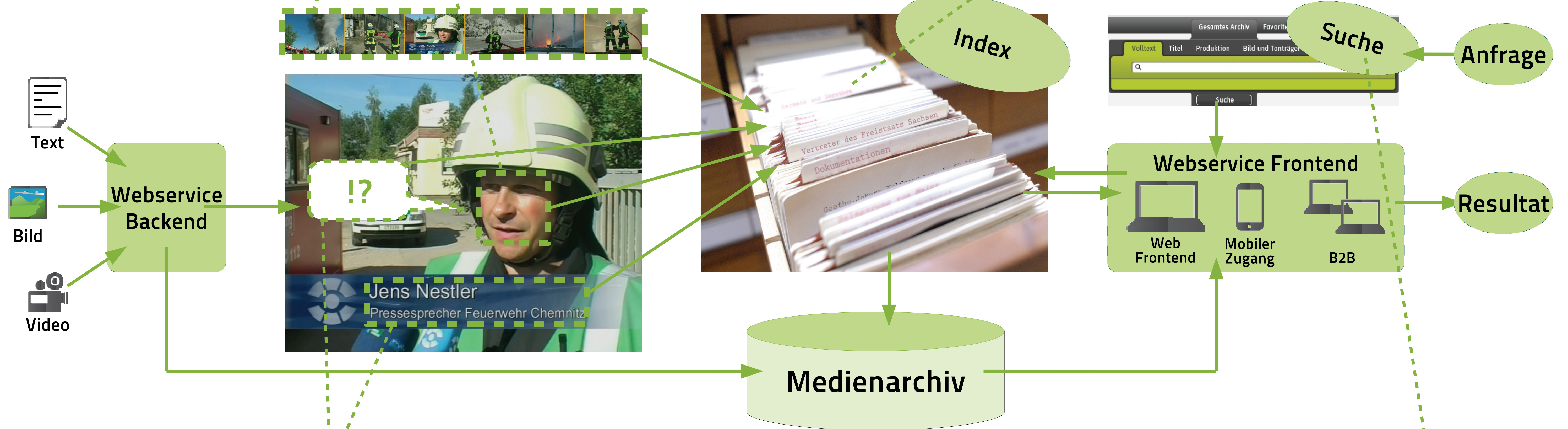


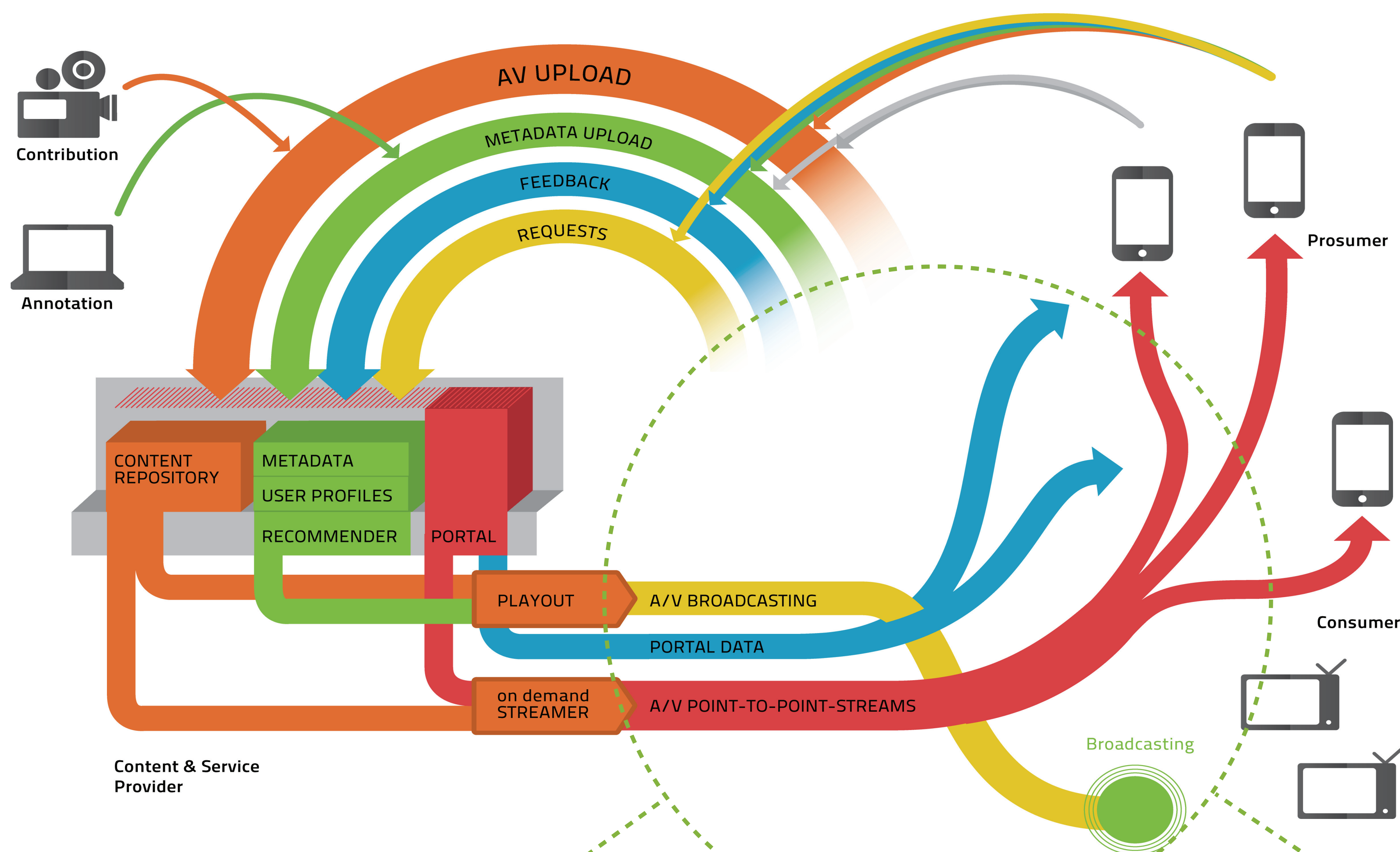
Das Themenfeld der **Videoanalyse** nutzt strukturelle Untersuchungen, um Einzelsequenzen von Videostreamen semantisch zusammenzufassen. Die Erkennung konkreter Objekte (Personen, Gebäude, etc.) bildet die Basis für eine reichhaltige automatische Indexierung.

Intellektuell und automatisch erzeugte **Metadaten** werden gesammelt und untereinander abgeglichen. Das Ergebnis ist eine Auswahl qualitativ hochwertiger Metadaten. Ferner werden Methoden des text- und inhaltsbasierten Retrievals prototypisch umgesetzt und in Praxistests evaluiert. Diese Vorgehensweise garantiert optimale Suchergebnisse.



Im Bereich der **Audioanalyse** werden Algorithmen zur Text-, Sprecher- und Spracherkennung untersucht. Deren Erkennungsraten sollen durch geeignete Kombinationen der Ansätze verbessert werden, um in weiteren Schritten semantische Beziehungen zwischen den auftretenden Informationen ableiten zu können.

Auf Basis breiter Nutzerstudien werden **graphische Benutzungsschnittstellen** entwickelt, die eine Recherche in professionellen, multimedialen Datenbeständen erlauben. Die Recherchezugänge sind nutzerzentriert, anpassbar und multimodal.



Für die Erweiterung des digitalen Broadcastings um Entwicklungen der Internet- und **Next Generation Network**-Welt stehen Fragen nach Anwendung, Effizienz und Potential von Ergänzungen wie Datendiensten, Rückkanalfähigkeit, Quality of Service und intelligenten Verbreitungswegen im Vordergrund.

Eine netzunabhängige Kontrollschicht in heterogenen Geräteslandschaften ist die Basis, um audiovisuelle Dienste hinsichtlich Interaktivität, Mobilität und Ubiquität anzureichern. Im Fokus steht hierbei die Beschaffenheit offener Dienstplattformen für IP-based Services und von Content-Guides

Für praktische **Erprobungen digitaler Mediendistributionswege** steht eine moderne Testumgebung bereit. Die komplette Kette von der Produktion im eigenen TV-Studio inklusive digitaler Postproduktion, über das Multikanal-Playout und die Ausstrahlung bis hin zum Empfang und der Auswertung mit professioneller Messtechnik kann damit abgebildet werden.

Zwei DVB-T/-H-Sender im SFN-Modus schaffen eine realistische Testumgebung. Die Anbindung an eine leistungsfähige IP-Netzwerkinfrastruktur bietet zudem optimale Möglichkeiten für Tests zur Rückkanalnutzung.